

Studien zur Geschichte des Gesamtarchivs Schenk von Stauffenberg



Schloß Amerdingen bei Nördlingen. Nach 1833 wurde hier das Familienarchiv aufbewahrt. Vorlage: Foto Hirsch, Nördlingen

Zu dem entsprechenden Protokoll bei der Amtsübergabe des Rentbeamten Aldinger an den Patrimonialrichter Ehrensberger vom 17. Juli 1845 ist unter anderem folgendes festgehalten worden: *Das herrschaftliche Familienarchiv ist dem Freiherrl. Rentbeamten Aldinger unterm 19. Februar d. J. von dem dermaligen Patrimonialrichter Schaible, da sich ein Repertorium nicht vorfand, in Bausch und Bogen, übrigens in einem völlig ungeordneten Zustand übergeben worden*⁷⁶. An anderer Stelle des Protokolls heißt es: *Ein Repertorium findet sich auch dermalen nicht vor, und konnte von dem Rentbeamten Aldinger bisher nicht angelegt werden, da er keine Zeit hiezu hatte*⁷⁷.

VI.

Patrimonialrichter Ehrensberger, der am 17. Juli 1845 die Leitung des Amerdinger Archivs übernahm⁷⁸, war aus einem anderen Holz geschnitzt. Bereits am 9. Januar 1846 berichtete er dem Freiherrn Franz Schenk von Stauffenberg: *Nachdem der Unterzeichnete sich so ziemlich Kenntnis über die im Archive befindlichen Papiere und Acten verschafft hat, kann die Arbeit des wirklichen Einregistrierens begonnen werden. In welcher Weise dies geschehen soll, geruhen Euer Excellenz aus dem anliegenden Schema – dem ganzen Gerippe des Archiv – zu ersehen*⁷⁹.

76 Ebd. I Ba 81.

77 Ebd.

78 Ebd.

79 Ebd. Nachtrag 61.